



Stadt Winsen (Luhe)
Frau Bürgermeisterin Angelika Bode

21423 Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), 15. September 2010

Resolution des Rates der Stadt Winsen (Luhe) gegen die Laufzeitverlängerung des Kernkraftwerkes Krümmel

Antrag für die Sitzungen

- des Verwaltungsausschusses am 30.09.2010
- des Rates am 05.10.2010

Der Rat beschließt:

Die Verwaltung und der Rat der Stadt Winsen (Luhe) appelliert an die Bundeskanzlerin, an den Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, an die Fraktionen im Deutschen Bundestag und an den niedersächsischen Ministerpräsidenten, die derzeitig geltende Laufzeit des Kernkraftwerkes Krümmel nicht zu verlängern.

Sachverhalt und Begründung:

Die Bundesregierung hat beschlossen, die Laufzeiten von Atom und Kernkraftwerken zu verlängern.

Nach Ansicht der Freien Winsener ist der Betrieb von Atomkraftwerken aus Sicherheitsgründen, wegen der ungeklärten Entsorgung und wegen der Verdrängung einer regenerativen Energieversorgung grundsätzlich abzulehnen. Im Rat der Stadt Winsen (Luhe) sollte zumindest ein fraktionsübergreifender Konsens hinsichtlich der besonderen Gefährdung durch das Kernkraftwerk Krümmel möglich sein.

Die Resolution findet ihre Begründung in dem Gefährdungspotenzial, das für unsere Region von dem Kernkraftwerk Krümmel ausgeht. Das 1984 in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Krümmel genügt nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen. Insbesondere muss auf den mangelnden Schutz gegen den Absturz von Flugzeugen und gegen terroristische Angriffe hingewiesen werden. Mindestens in diesen beiden Punkten hat sich die Gefährdungseinschätzung seit der Inbetriebnahme so wesentlich erhöht, dass man von einem Wegfall der ursprünglichen Beurteilungsgrundlage ausgehen kann.

Das vor 26 Jahren in Betrieb genommenen Kernkraftwerk Krümmel ist wie jede technische Anlage mit zunehmender Betriebsdauer auch störanfälliger. Das beweisen die Störfälle der vergangenen Jahre. Wir setzen nicht auf eine Laufzeitverlängerung von Atom-/Kernkraftwerken, sondern auf die zukunftsweisenden und sichernden Maßnahmen hinsichtlich Energieeffizienz, Energiebedarfsminderung, Nutzung vorhandener Potentiale, der Verwendung von hocheffizienten Techniken und den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern.

Oliver Berten
Fraktionsvorsitzender

Matthias Hüte
Ratsmitglied